

**Kaltenberger A.: Die mittelalterliche Keramik aus den Grabungen Wien 1, Michaelerplatz (1990/1991). Fundort Wien: Berichte zur Archäologie (2007) 10: 94.**

**Anhang: Biologisch-mikrobiologische Untersuchung.**

Von dem Henkeltopf Kat.-Nr. 33 und dem Kremprandtopf Kat.-Nr. 40 wurden Proben der Beläge abgeschabt und einer biologisch-mikrobiologischen Untersuchung unterzogen. Ziel der Untersuchung war es, einerseits mittels Auftriebverfahrens in konzentrierter Saccharoselösung organische Strukturen wie Pollenkörner, Getreidekörner und Dauerstadien von Mikroorganismen, insbesondere Zysten und Oozysten von einzelligen Parasiten und Eiern von Helminthen, zu erfassen, andererseits aber mittels Genamplifikation (PCR) Desoxynukleinsäurereste von Fleisch (Huhn, Schaf, Rind, Schwein) und von humanpathogenen Parasiten (Entamoeben, Giardien, Toxoplasmen und Kryptosporidien) nachzuweisen. Mikrobiologische Reste der genannten Kategorien konnten nicht nachgewiesen werden. Auf Grund der Fundumstände ist von einer artifiziellen vollständigen Zerstörung der biologischen Reste vermutlich durch Hitze (Feuer) auszugehen.